

An

Hrn. Joe Chialo

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Köln, den 2. Juli 2024

Existenz öffentlicher Berliner Musikschulen sichern! Offener Brief der Arbeitsgemeinschaft der Leitenden musikpädagogischer Studiengänge (ALMS)

Sehr geehrter Herr Senator Chialo,

mit großer Sorge verfolgt die Arbeitsgemeinschaft der „Leitenden musikpädagogischer Studiengänge in Deutschland“ (ALMS) die durch das Herrenberg-Urteil verursachte Unsicherheit unter den auf Honorarbasis beschäftigten Lehrkräften an Musikschulen. Insbesondere in Berlin, wo 77% des Unterrichts an Musikschulen durch Honorarkräfte abgedeckt wird, erscheint uns die Situation dramatisch. Sofern der Senat nicht unverzüglich handelt, drohen ca. 2000 Lehrkräfte ab dem 1. August arbeitslos zu werden, 50.000 Berliner Schülerinnen und Schüler könnten ihren Unterricht an den Bezirksmusikschulen nicht mehr fortsetzen.

Kommunen wie Dresden und Leipzig haben auf das Herrenberg-Urteil reagiert und allen auf Honorarbasis beschäftigten Lehrkräften der städtischen Musikschulen zumindest befristet feste Stellen angeboten. Wir fordern Sie dringend auf, diesen Beispielen zu folgen.

Musikschulen sind mehr als nur Agenturen, die Lehrkräften Räumlichkeiten für individuellen Einzel- und Gruppenunterricht zur Verfügung stellen. Sie sind Lernräume, in denen gemeinsam musiziert, geübt und geprobt wird. Die vielfältigen Synergien, die durch individuellen Instrumentalunterricht, Orchesterspiel, Chor, Kammermusik, Bandproben, öffentliche Auftritte etc. entstehen, können von selbstständig arbeitenden Lehrkräften in diesem Umfang nicht kompensiert werden. Gerade auch die zahlreichen Kooperationen zwischen Musikschulen und allgemeinbildenden Schulen, die sich in den vergangenen Jahrzehnten als äußerst fruchtbar für die musikalische Bildungslandschaft erwiesen haben, könnten in dieser Form nicht beibehalten werden. Sofern Sie, verehrter Herr Senator, jetzt nicht handeln, droht ein wesentlicher Eckpfeiler musikalisch-kultureller Bildung Berlins im nächsten Schuljahr wegzubrechen.

Die ALMS setzt sich seit über fünfzig Jahren für eine Professionalisierung der musikpädagogischen Ausbildung an Musikhochschulen ein. An vielen Standorten – darunter auch die UdK Berlin – bildet die Instrumental- und Gesangspädagogik ein eigenständiges Studienprofil. Viele hochqualifizierte Studierende verlassen die Bachelor- und Masterstudiengänge mit dem erklärten Ziel einer instrumental- bzw. gesangspädagogischen

Berufstätigkeit an einer Musikschule. Sollten infolge des Herrenberg-Urteils die Gestaltungsspielräume der öffentlichen Musikschulen massiv beschnitten werden, so hätte dies drastische Konsequenzen sowohl für sie als auch für uns als Hochschulen.

In diesem Sinne appellieren wir an Sie, sich mit Nachdruck dafür einzusetzen, dass bei der Abwägung zwischen notwendigen Einsparungen und den Belangen kultureller Bildung keine vorschnellen Fakten geschaffen werden, die der traditionsreichen Berliner Musikschullandschaft nachhaltigen und vermutlich irreparablen Schaden zufügen könnten.

Mit freundlichen Grüßen,

[Arbeitsgemeinschaft der Leitenden musikpädagogischer Studiengänge \(ALMS\)](#)